



## Spendenprojekte Solisuppe

Mit den Spenden der Aktion Solisuppe möchte der KDFB Diözesanverband Augsburg folgende ausgewählte Frauenprojekte unterstützen. Die Zweigvereine sind eingeladen, sich hier über die Projekte zu informieren und können entweder im Vorfeld oder danach ein bestimmtes Projekt auswählen.

## IN VIA

Ellen Ammann war die Gründerin von IN VIA, deshalb ist der KDFB schon immer eng mit IN Via verbunden. Ende des 19. Jahrhunderts galt es, arbeitssuchende junge Frauen, die vom Land in die aufblühenden Städte kamen, vor Ausbeutung und Menschenhandel zu schützen. Aus einem „Empfangsdienst für allein reisende Mädchen“ am Münchner Zentralbahnhof entstand die erste katholische Bahnhofsmision in Deutschland – und IN VIA in Bayern.

Eines ist all diesen Diensten gemeinsam: IN VIA hilft immer schon jungen Frauen, ihre Stärken zu entfalten und schwierige Übergänge zu gestalten. Von der Schule in den Beruf, von der Heimat in die Ferne, vom Elternhaus in die Selbständigkeit. IN VIA ist ein international organisierter Frauenverband, der sich für gerechte Lebensbedingungen vor allem für benachteiligte Mädchen und junge Frauen einsetzt und präventiv tätig ist. Als Fachverband der Caritas handelt er im diakonischen Auftrag: Er macht Kirche und Glaube erfahrbar.

## Bahnhofsmision Lindau

### Gemeinsames Projekt von IN VIA und der Diakonie Kempten / Allgäu

Im kleinen Büro der Bahnhofsmision auf dem Lindauer Bahnhofsplatz finden Reisende und Hilfesuchende Unterstützung. Die Mitarbeiter\*innen kümmern sich um jede\*n, der Hilfe benötigt, z.B. Mütter mit viel Gepäck, umsteigende Senioren, Rollstuhlfahrer oder blinde Reisende. Auch beim Verlust von Gepäck und in anderen Stresssituationen werden die Mitarbeiter\*innen aktiv. Sie beruhigen, telefonieren dem Koffer hinterher, helfen mal mit einer Fahrkarte aus, schenken heißen Kaffee aus, haben ein offenes Ohr für Kummer, vermitteln Notunterkünfte und bieten unbürokratische Unterstützung, wo sie können. Darüber hinaus gibt es für Menschen in Notsituationen auch die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und sich zu duschen.



## **MiA-Frauenkurse – Migrantinnen einfach stark im Alltag**

MiA ist ein Kursangebot, in dem sich Frauen gegenseitig stärken. Die MiA-Kurse begleiten Migrantinnen beim An- und Weiterkommen in Deutschland. Die Frauen werden an das gesellschaftliche Leben in Deutschland herangeführt. Sie haben die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen und erhalten relevante Informationen für den Alltag. Praktische Werkstattangebote oder gemeinsame Unternehmungen helfen, sich selbstständig im Alltag zurechtzufinden und die Deutschkenntnisse in der Praxis zu erproben. Charakteristisch ist der leichte Zugang. Die Kurse finden in geschützten und vertrauten Räumen statt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind sie sehr gut zu erreichen. Die Möglichkeit, die Kinder während des Kurses betreuen zu lassen, verschafft den Frauen nötige Freiräume. Die Kursleiterinnen bemühen sich um eine vertrauensvolle Atmosphäre und können häufig dank eigener Migrationserfahrung schnell Zugang zu den Teilnehmerinnen finden. Ihre Erfahrungen dienen für die Kursteilnehmerinnen oft auch als positives Beispiel für die eigene Lebensgestaltung. Darüber hinaus zeigen sie weitere Integrationsangebote auf und bestärken die Frauen diese zu nutzen. Sie nehmen so eine Brückenfunktion wahr, die den Zugang zur Gesellschaft erleichtert.



## SKF – Sozialdienst katholischer Frauen

Der **Sozialdienst katholischer Frauen** setzt sich als selbstständiger Frauen- und Fachverband des Deutschen Caritasverbands bundesweit für Frauen, Familien, Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen ein und versteht sich als Anwalt dieser Menschen. Unter dem Motto **“Da sein – Leben helfen”** unterstützen er unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und Religion schnell und unbürokratisch. Die Hilfe zur Selbsthilfe liegt dem SKF besonders am Herzen. Soziale Bedingungen wie Armut oder Arbeitslosigkeit treffen Frauen häufig besonders hart. In diesen Notsituationen sind die Hilfe und die Solidarität anderer Frauen dringend notwendig. In den Einrichtungen berät und begleitet der SKF Menschen und bietet fachliche Unterstützung an. Die Hilfe orientiert sich an der persönlichen Situation, den Fähigkeiten und Zielen der ihnen anvertrauten Menschen. Die Mitarbeiter\*innen entwickeln mit ihnen gemeinsam Perspektiven für die Zukunft, machen ihnen Mut für ein selbstbestimmtes Leben und ermöglichen ihnen eine Teilhabe an der Gesellschaft. Die christlichen Nächstenliebe ist Orientierung für das Handeln.

### **Frauenhäuser des SKF in Kaufbeuren für das Ostallgäu und in Murnau für Weilheim und Schongau**

Das Frauenhaus ist eine Einrichtung für von häuslicher Gewalt bedrohte oder betroffene Frauen und ihre Kinder. Die Frauenhäuser sind eine vorübergehende Zufluchtsstätte für Frauen und ihre Kinder. Es steht allen Frauen offen, die akuten oder drohenden körperlichen und seelischen Misshandlungen ausgesetzt sind. Das Haus bietet den Frauen in vertrauensvoller Atmosphäre Schutz, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe. Jede Anfrage und jedes Gespräch wird vertraulich behandelt. Das Ziel der Arbeit mit den Klientinnen im Frauenhaus ist es, diese in ein selbstständiges, gewaltfreies Leben in einer eigenen Wohnung zu begleiten.



## **Beratungsstelle für Betroffene von sexueller und /oder häuslicher Gewalt Kaufbeuren- Ostallgäu**

Die Notruf- und Beratungsstelle bei sexueller und/oder häuslicher Gewalt unterstützt Menschen mit Gewalterfahrungen und ggf. auch deren Angehörige

- Begleitung und Unterstützung, z.B. bei rechtlichen und finanziellen Fragen
- Unterstützung in der aktuellen Krisensituation und bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Hilfe für Frauen und Kinder bei der Bewältigung von Gewalterfahrungen
- Pädagogische Begleitung der Mütter und Kinder
- Unterstützung in Erziehungsfragen
- Austausch mit Frauen in ähnlichen Lebenssituationen
- Gruppenangebote zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Langjährig erfahrenes, qualifiziertes, pädagogisches Personal, das wir durch geeignete Fortbildungen und begleitende Supervision weiterbilden und unterstützen



## Caritas Verband

Auf der Grundlage des Evangeliums engagiert sich die Caritas seit ihren Anfängen bis heute durch fachgerechte Hilfen für Menschen in Not und für gesellschaftlich Schwache. Der Caritasverband Augsburg fasst deshalb die Aktivitäten der ihm angeschlossenen Einrichtungen, Dienste und Verbände zusammen. Er koordiniert, informiert, berät und unterstützt sie. Er vertritt sie politisch gegenüber staatlichen und kirchlichen Stellen und setzt sich für angemessene Rahmenbedingungen ein. Der Caritasverband sorgt für finanzielle und organisatorische Mittel und bietet den Mitarbeiter\*innen Begleitung, Fortbildung und spirituelle Angebote. Die Ausbreitung des Diözesan-Caritasverbandes ist mit den Grenzen des Bistums Augsburg identisch. Darüber hinaus findet eine Vernetzung von Aktionen und Werken auch auf überregionaler Ebene mit dem Deutschen Caritasverband in Freiburg und dem Caritasverband - Landesverband Bayern e.V. statt, sowie eine Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Fachverbänden und Vereinigungen, insbesondere bei Katastrophen und Notständen.

## Begegnungsstätte und Café Licht-Blick Günzburg

Eingeladen sind Menschen mit seelischen Problemen oder Psychiatrieerfahrung, Sie finden dort Menschen, die das Gespräch und den Kontakt miteinander suchen, untereinander Erfahrungen austauschen möchten oder psychiatrische Erkrankungen selbst kennen.

Es gibt eine Cafeteria mit Frühstück, die Möglichkeit zu aktiver Mitgestaltung und Mitbestimmung, vielfältige kreative Angebote und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie ein interessantes Monatsprogramm mit Festen und Ausflügen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sozialpädagogische Beratung in Anspruch zu nehmen oder verschiedene unterstützende Trainingsmöglichkeiten zu erhalten. Die vielfältigen Angebote dienen zur Stärkung der psychischen Gesundheit und zur Stabilisierung für Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung. Die Mitarbeiter\*innen unterliegen der Schweigepflicht. Die Angebote sind kostenlos.



## **LEA-Café Frauen helfen Frauen Augsburg**

LEA: **L** für lebensnah, lebendig - **E** für engagiert für Frauen in Not - **A** für aktiv und hilfsbereit  
Es ist ein Frauentreffpunkt, der offen ist für bedürftige Frauen, die von Hartz IV oder einer geringen Rente leben, Frauen die einsam oder ohne Obdach sind.

Es gibt täglich eine kreative Mahlzeit, frisch gekocht aus gespendeten Lebensmitteln von den Tafeln oder aus anderen Spenden. Auch Feiertage und Geburtstage werden gemeinsam gefeiert. Hier sind alle Frauen herzlich willkommen. Sie sind Gäste. Sie können sich hinsetzen, erzählen, es hört jemand zu und sie erfahren Respekt. Es gibt eine Duschmöglichkeit, eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner. Neue Kleidung kann in der kleinen, gut sortierten Secondhand „Boutique“ ausgewählt werden. Unterstützung erfahren die Frauen dabei von „Modeberaterin“ Evi, sie hat den Überblick und empfiehlt die passenden Kleidungsstücke. Montags schneidet eine Friseurin kostenlose die Haare. Bei schönem Wetter kann der Garten genutzt werden, in dem gemeinsam Kartoffeln angebaut werden. Für die chaldäischen Frauen gibt es das Angebot, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Und nicht zu vergessen die Hündin Shila. Zu ihr fassen die Frauen zuerst Vertrauen und genießen es, von ihr freudig begrüßt zu werden. Die Gastgeberinnen sind eine Gruppe von Frauen, von denen zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen sind – alle weiteren arbeiten ehrenamtlich.